

# Regionale und territoriale Ansätze zur Gesundheit – Miteinander handeln über die Systeme hinaus



Arbeit

Soziales

Gesundheit

Familie

Frauen



Doris Bartelmes, Leiterin der Abteilung Arbeit im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz

## Abteilung Arbeit

- Beschäftigungspolitik:
  - Arbeitsmarktpolitik
  - Zukunftsfähige Arbeit
  - Arbeitsschutz
  - Arbeitsrecht
  - Gesundheitsberufe, Alterssicherung und Unfallversicherung
  - Sozialer und medizinischer Arbeitsschutz, Betrieblicher Gesundheitsschutz
  - Medizinischer Arbeitsschutz
- heterogene Zielgruppen:
  - Beschäftigte
  - Arbeitslose
  - Langzeitarbeitslose
  - Jugendliche
  - Migrantinnen und Migranten

-> Notwendigkeit für vernetztes Arbeiten



Arbeit

Soziales

Gesundheit

Familie

Frauen



# Die Initiative „Gesundheitswirtschaft Rheinland-Pfalz“

eine Kooperation von:

Ministerium für Arbeit,  
Soziales, Gesundheit  
Familie und Frauen

Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und  
Weinbau

Potenziale der Gesundheitswirtschaft für  
Rheinland-Pfalz erschließen:

- Gesundheitswirtschaft zum Wohl der Menschen
  - Gesundheitswirtschaft für Beschäftigung
  - Gesundheitswirtschaft als Wirtschaftsmotor
- Gesundheitswirtschaft als Motor für Innovation und neue Technologien



Arbeit

Soziales

Gesundheit

Familie

Frauen



## Ziele Initiative Gesundheitswirtschaft

- Rheinland-Pfalz als Standort für Gesundheitswirtschaft weiter profilieren
- zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen und den Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort stärken
- die Chancen der Aus- und Weiterbildung in den neuen Berufsfeldern der Gesundheitswirtschaft nutzen
- Neues Bild auf das Gesundheitswesen und die damit verbundenen Berufe
- Versorgung im Gesundheitswesen und in der Pflege weiterhin auf einem hohen Niveau halten und optimieren
- Unterstützung der Regionen, die Gesundheitswirtschaft mit den jeweiligen Stärken und Potentialen zu nutzen



Arbeit

Soziales

Gesundheit

Familie

Frauen



## Gesundheitswirtschaft in Rheinland-Pfalz

- Fast 13.000 Anbieter  
→ diese erwirtschaften rund 8,2 Mrd. Euro und damit fast 10 Prozent der rheinland-pfälzischen **Bruttowertschöpfung**.
- Rund 211.300 **Beschäftigte** – fast jedes sechste Beschäftigungsverhältnis ist in der Gesundheitswirtschaft begründet.
- Im Zeitraum 1998 bis 2005 rund 19.700 **neue Beschäftigungsverhältnisse** - soviel wie in keinem anderen Wirtschaftszweig.
- Rund 11,2 Mrd. Euro **Gesundheitsausgaben** – und damit 11,7 Prozent des gesamten Bruttoinlandsproduktes.
- Wirtschaftsforscher sehen bundesweit ein Wachstum am Bruttoinlandsprodukt auf 13,5 Prozent bis 2020.
- Zahl der Arbeitsplätze in der Gesundheitswirtschaft soll bundesweit um bis zu 800.000 ansteigen, in Rheinland-Pfalz um rund 26.000



Arbeit

Soziales

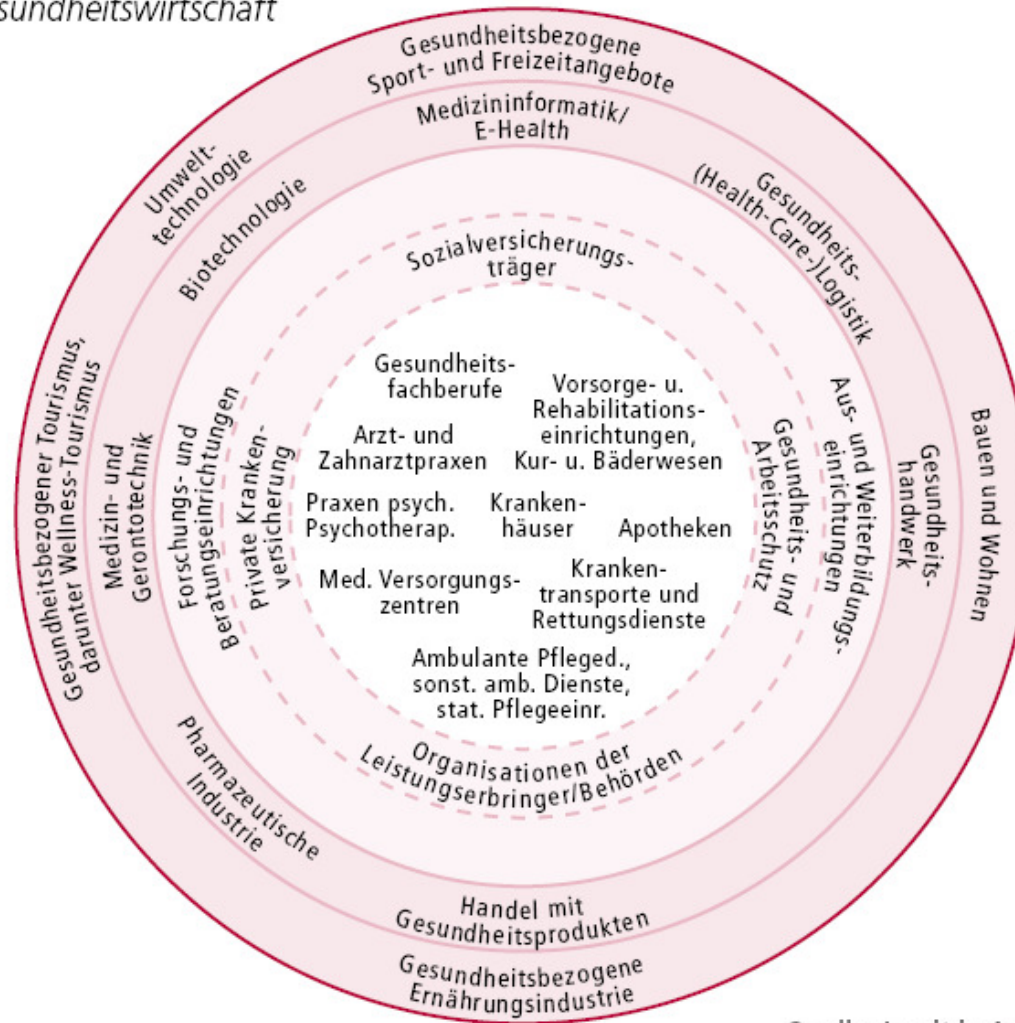
Gesundheit

Familie

Frauen

# Umfang der Gesundheitswirtschaft

Modell der Gesundheitswirtschaft



- Arbeit
- Soziales
- Gesundheit
- Familie
- Frauen

Quelle: Inmit in Anlehnung an IAT

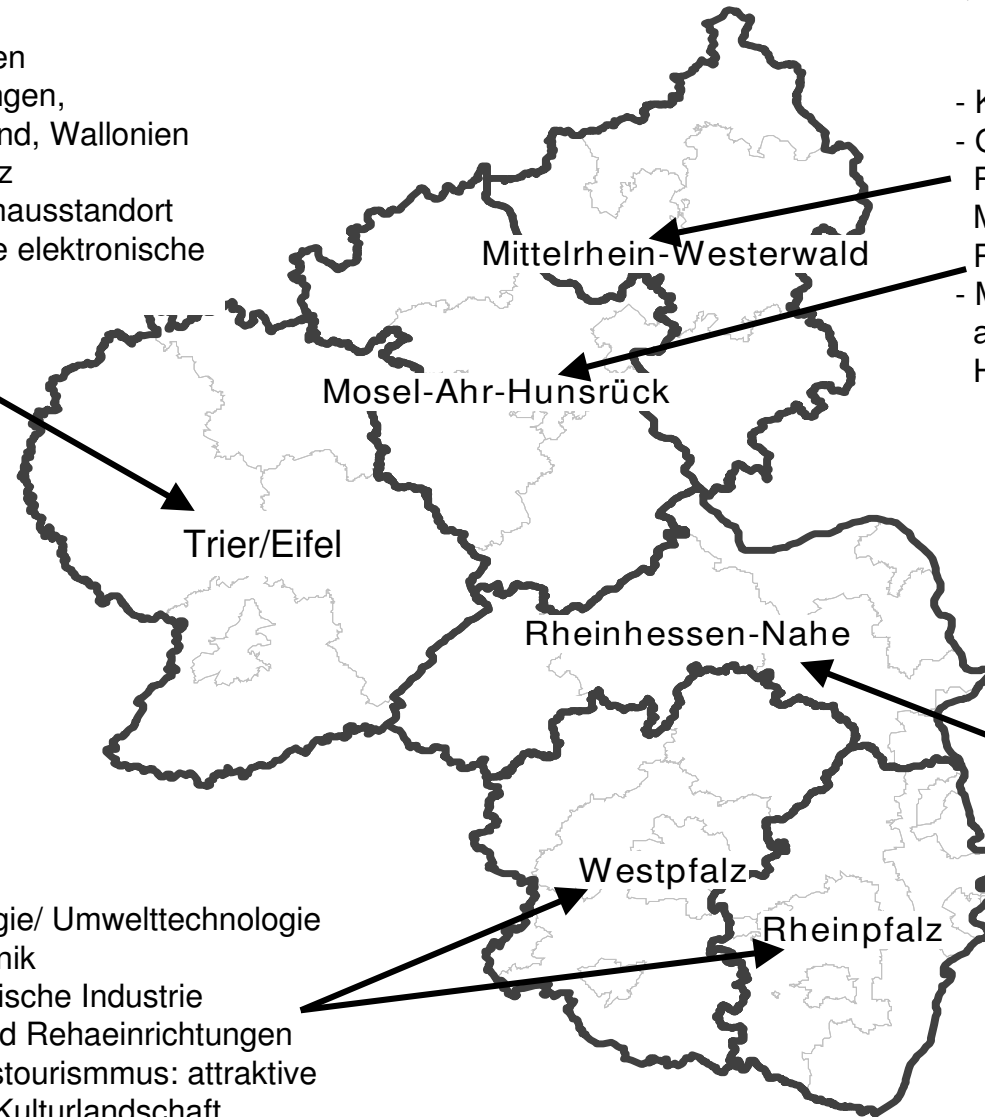


## Die Regionen



- Teil der europäischen Großregion: Lothringen, Luxemburg, Saarland, Wallonien und Rheinland-Pfalz
- Wichtiger Krankenhausstandort
- Modellregion für die elektronische Gesundheitskasse

- Kurorte und Heilbäder
- Gesundheitstourismus: Romantischer Rhein, Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal und Westerwald, Premiumwanderweg Rheinsteig
- Magisterstudiengang Pflegewirtschaft an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

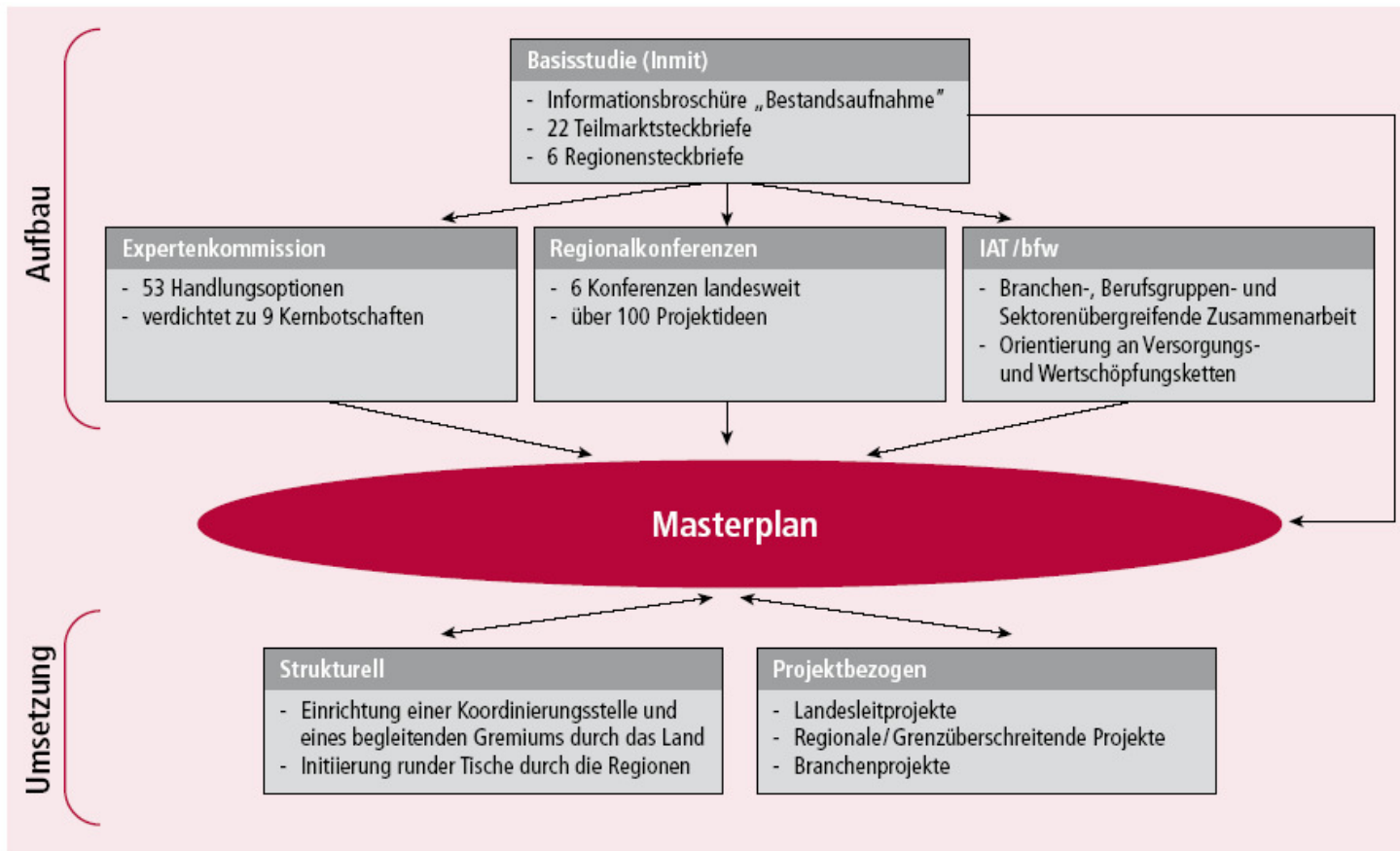


- Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet
- Krankenhausreichste Region
- Starke Konzentration medizinischer Lehr- und Forschungskompetenzen sowie von Aus- und Weiterbildungsinstituten
- Große Unternehmen: Böhlinger Ingelheim, Novo Nordisk Pharma, Kreuznacher Zentralwäscherei
- Kur- und Bäderwesen
- Gesundheitstourismus

- Biotechnologie/ Umwelttechnologie
- Medizintechnik
- Pharmazeutische Industrie
- Vorsorge und Rehaeinrichtungen
- Gesundheitstourismus: attraktive Natur- und Kulturlandschaft



# Die Initiative als gesteuerter Prozess einer vernetzten Zusammenarbeit



- Arbeit
- Soziales
- Gesundheit
- Familie
- Frauen



Inmit = Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier; IAT = Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen; bfw = Berufsbildungswerk des DGB, Erkrath

# Masterplan Gesundheitswirtschaft

## Grundlage und Drehbuch für die Umsetzung von Projekten innerhalb der Gesundheitswirtschaft

- Projektarten
  - Landesleitprojekte
  - Branchenbezogene Projekte
  - Regionale Projekte
- Rheinland-Pfalz – Partnerland einer vernetzten Gesundheitswirtschaft: Sektorübergreifende Zusammenarbeit
- Themenfelder:
  - Innovationen in der Gesundheitswirtschaft
  - Profilierung von Rheinland-Pfalz als führendes Reiseziel für Prävention, Medical Wellness und Erholung
  - Arbeitsmarkt mit Zukunft, Weichenstellung auf sich wandelnde Qualifikationsanforderungen
  - Optimierung der Versorgung in der Fläche
  - Prävention und Gesunderhaltung



Arbeit

Soziales

Gesundheit

Familie

Frauen



## Anknüpfungspunkte Arbeitsmarkt

- Bedeutender Beschäftigungssektor mit großem Wachstumspotential
- Beschäftigungschancen auf allen Qualifikationsniveaus
- Gesundheitsfachberufe
- Allgemeine Berufsbilder, für die in die Ausrichtung auf die Gesundheitswirtschaft eine Chance liegt
- Sicherung des Fachkräftebedarfs
- Prävention und Gesunderhalt (Betriebliches Gesundheitsmanagement)
- Beschäftigungsfähigkeit arbeitsloser Menschen



Arbeit

Soziales

Gesundheit

Familie

Frauen



## Auswirkungen der Initiative

Auswirkungen der Initiative außerhalb ihrer originären Zielsetzung und Aufgabenstellung

- Netzwerkbildung im Rahmen von Regionalkonferenzen  
Beispiel: MikroFORUM Hochtechnologiepark Wendelsheim
- Betriebliches Gesundheitsmanagement  
Beispiel: Kompetenzzentrum Zukunftsfähige Arbeit
- Beschäftigungsfähigkeit Langzeitarbeitsloser  
Beispiel: Kooperation ARGE Mayen-Koblenz mit Ärzten
- Türöffner für weitere Kooperationsen  
Beispiel: LVU als Mitglied der Expertenkommission -> Übernahme in weitere Beiratsfunktionen



Arbeit

Soziales

Gesundheit

Familie

Frauen



## Ausblick

- Weichen so stellen, dass die Potenziale dieses Wachstumsmarktes für das Land genutzt werden.
  - Sektorenübergreifende Zusammenarbeit durch neue innovative Kooperationen, Vernetzungsstrukturen, Produkt- und Dienstleistungsketten stärken.
- ⇒ Entwicklung der Gesundheitswirtschaft zu einer Leitbranche gemeinsam mit den Regionen und den unterschiedlichen Kompetenzen, innovativen Akteuren und vielfältigen Stärken.
- ⇒ Das Land setzt dabei auf die Unterstützung und Zusammenarbeit mit und in den Regionen. Regionale Netzwerke, Projekte und Initiativen sollen die vielen Ideen und Möglichkeiten in der Gesundheitswirtschaft aufgreifen und im Sinne der Leitgedanken des Masterplans umsetzen. Der Entwicklungsprozess wird vom Land moderierend begleitet und finanziell unterstützt.



Arbeit

Soziales

Gesundheit

Familie

Frauen

